

Unternehmer sind verhalten optimistisch für 2008

Eurochambres-Umfrage gibt Marschrichtung für Luxemburger Wirtschaft vor

VON ARNE LANGNER

Einmal im Jahr befragen die Handelskammern der EU-Staaten die Unternehmenschefs in den jeweiligen Ländern, wie sie die wirtschaftliche Entwicklung im kommenden Jahr sehen. In Luxemburg sind die Manager aus dem Industrie- und Dienstleistungssektor befragt worden. Ihr Optimismus ist generell verhalten, die Gründe dafür heißen Subprime, Euro und Ölpreis.

Die Eurochambres-Umfrage gilt als verlässlicher Indikator für Wohl und Wehe der Volkswirtschaft. Mit einer Rücklaufquote von 72,2 Prozent bei 1 004 befragten Unternehmen habe die Studie eine deutliche Aussagekraft, meinten Chefvolkswirt Carlo Thelen und Direktor Pierre Gramegna von der Chambre de commerce.

Die Eckdaten der Konjunktur bestätigen die Einschätzungen der Unternehmensleiter, das kom-

mende Jahr zurückhaltend anzugehen. Der Statec sagt für 2008 ein Wirtschaftswachstum von 4,5 Prozent vorher, nach voraussichtlich fünf Prozent in diesem Jahr.

Nach optimistischen Aussichten vor einem Jahr schlägt der starke Euro als Exportbremse ebenso aufs Gemüt wie der steigende Ölpreis, der von geopolitischen Unsicherheiten und der hohen Nachfrage getrieben wird. Unerwartet brach im Sommer die Subprime-Krise aus den USA auf den europäischen Markt ein. Die Folgen sind noch längst nicht alle bekannt. Diese Unwägbarkeiten mahnen weiter zur Vorsicht, heißt es bei der Handelskammer.

Allerdings sehen die Details nicht so schwarzmalersisch aus, wie der Gesamteindruck vermitteln könnte.

Das Beschäftigungswachstum wird zwar laut Statec von 4,1 auf 3,8 Prozent zurückgehen, allerdings rechnen Unternehmens-

chefs damit, im kommenden Jahr weiter Mitarbeiter einstellen zu können. Noch vor einem Jahr dachten 20,6 Prozent der Befragten an Neueinstellungen, dieses Jahr tun es 27,3 Prozent. Das Gros davon stammt mit 32,6 Prozent aus dem Dienstleistungssektor, die Industrie ist mit 16,5 Prozent deutlich abgeschlagen. Überflieger und damit außer Konkurrenz bleibt der Finanzplatz: Dort zeigen sich 44 Prozent des Managements bereit, auch 2008 wieder neu einzustellen.

Betriebe weiter bereit für Investitionen

Trotz Unsicherheiten mit Ölpreis und Euro/Dollar-Verhältnis wollen die Luxemburger Unternehmenschefs offensichtlich weiter investieren - insgesamt wollen 30,9 Prozent weiter investieren, nur 9,5 Prozent gaben an, ihre Ausgaben für den Betrieb verringern zu wollen. Nachdem im ver-

gangenen Jahr das Geschäftsklima mit einem negativen Index (minus 5,3 Prozent) angegeben wurde, ging es 2007 leicht in den positiven Bereich (0,9 Prozent) - so soll es aus Sicht der Wirtschaft auch bleiben, mit 0,7 Prozent sieht der Index für 2008 stabil aus. Vertrauensfördernd, heißt es bei der Handelskammer, wirke sich auch die Reform für die doppelte Staatsbürgerschaft aus, die Marktöffnung für die neuen EU-Mitglieder, steuerliche Maßnahmen im Sinne der Unternehmer und Anpassungen, um die Kaufkraft der Verbraucher zu stärken.

Deutlich positiv gestimmt sind immer mehr Unternehmen, die via eCommerce Umsätze einfahren. Während der Anteil in den vergangenen drei Jahren zwischen 16 und 16,8 Prozent schwankte, haben dieses Jahr 18,3 Prozent aller befragten Unternehmen mit elektronischem Handel Produkte und Dienstleistungen verkauft.